



Evangelische Kirchengemeinde Auf dem Berg

Die kirchliche Trauung

Liebes Brautpaar,

Sie wollen sich kirchlich trauen lassen. Darüber freuen wir uns.

Für die Anmeldung brauchen wir Ihre persönlichen Angaben: Namen, Adresse, Geburtstag, Angaben über Taufe und Konfirmation (Tauf- und Konfirmationsdaten finden Sie im Stammbuch Ihrer Eltern).

Falls Sie schon ein Familienstammbuch haben, bringen Sie dieses bitte zur Anmeldung mit.

Sollten Sie nicht zu unserer Gemeinde gehören, brauchen Sie eine Einverständniserklärung des für Sie zuständigen Pfarramtes (Dimissoriale); das ist das Pfarramt, wo Sie mit Erstwohnsitz gemeldet sind.

Die kirchliche Trauung ist nach evangelischem Verständnis ein Segens- und Fürbittgottesdienst. Sie ist Bestätigung der Verbindung, die die Brautleute miteinander eingegangen sind und die sie vorher rechtskräftig im Standesamt besiegelt haben.

Damit dieser Gottesdienst gelingt und eine persönliche Note bekommt, bitten wir Sie herzlich, zur Vorbereitung des Traugesprächs den Ablauf des Gottesdienstes durchzulesen. Suchen Sie sich bitte einen Trauspruch aus (Seiten 4 - 7). Darüber hinaus können Sie die Stücke und Formulierungen heraus suchen, die Ihnen persönlich gut gefallen (Seiten 8—19).

Einen üblichen Ablauf einer kirchlichen Trauung finden Sie auf der nächsten Seite.

Wir freuen uns auf den Gottesdienst mit Ihnen und wünschen Ihnen schon jetzt viel Spaß bei Ihrer Gottesdienstvorbereitung.

Herzlich Grüße

Ihre *Kerstin Berk, Pfarrerin*

Edda Deuer, Pfarrerin

Ligaya Jaldas, Pfarrerin

Ralf Hauernert, Pfarrer

Ablauf des Traugottesdienstes

- Glockengeläut
- Orgelspiel zum Einzug
- Begrüßung
- [Lied] (Auswahl S. 19)
- Psalm und / oder Gebet
- [Lied]
- Ansprache (Auswahl des Trauspruches: Seite 4 – 7)
- [Lied]
 - **Trauung:** (das Brautpaar tritt vor den Altar)
 - Schriftlesung (Auswahl S. 8 – 11)
 - Traufragen (Auswahl auf S. 12-13)
 - Ringwechsel (falls gewünscht)
 - Segensgebet (Auswahl S. 14—15)
 - Trausegen
 - [Lied]
 - Fürbitten (Auswahl S. 16)
 - Vater unser
 - [Lied]
 - Ansagen - z.B. Kollekte
Zweck kann vom Brautpaar bestimmt werden (S. 20)
 - Segen
 - Orgelspiel zum Auszug aus der Kirche
(in der Bergkirche mit Rundgang um den Altar)

[gemeinsame Lieder können durch Musikvorträge ersetzt werden]

Trausprüche (eine Auswahl als Grundlage für die Traupredigt)

1. Und Gott der Herr sprach: Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei; ich will ihm ein Gegenüber machen, das um ihn sei.

1. Mose 2, 18

2. Und seid nicht bekümmert; denn die Freude am Herrn ist eure Stärke.

Nehemia 8, 10 b

3. Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.

Psalm 23, 1 ff

4. Kostet und seht, wie gütig der Herr ist.
Wohl dem, der bei ihm sich birgt.

Psalm 34, 9

5. Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn,
er wird's wohl machen.

Psalm 37, 5

6. Hoffet auf ihn allezeit, liebe Leute, schüttet euer Herz vor ihm aus;
Gott ist unsere Zuversicht.

Psalm 62, 9

7. Danket dem Herrn, denn er ist freundlich und seine Güte währet
ewiglich.

Psalm 106, 1

8. Dies ist der Tag, den der Herr macht; lasst uns freuen und fröhlich da-
rinnen sein.

Psalm 118, 24

9. Ein fröhliches Herz macht ein fröhliches Angesicht; aber wenn das
Herz bekümmert ist, entfällt auch der Mut.

Sprüche 15, 13

10. So ist's ja besser zu zweien als allein; denn sie haben guten Lohn
für ihre Mühe. Fällt einer von ihnen, so hilft im sein Gesell auf. Weh dem,
der allein ist, wenn er fällt: Dann ist kein anderer da, der ihm aufhilft.
Auch, wenn zwei beieinander liegen, wärmen sie sich; wie kann ein ein-
zelner warm werden? Einer mag überwältigt werden, aber zwei können
widerstehen, und eine dreifache Schnur reißt nicht leicht entzwei.

Prediger 4, 9 – 12

11. Fürchte dich nicht, ich bin mit dir; weiche nicht, denn ich bin dein Gott. Ich stärke dich, ich helfe dir auch, ich halte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit.

Jesaja 41, 10

12. Ja, ich will euch tragen bis ins Alter und bis ihr grau werdet. Ich will es tun, ich will heben und tragen und erretten.

Jesaja 46, 4

13. Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeglichen Wort, das durch den Mund Gottes geht.

Matthäus 4, 4

14. Bittet, so wird euch gegeben; suchet so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgetan. Denn wer da bittet, der empfängt; und wer da sucht, der findet; und wer da anklopft, dem wird aufgetan.

Matthäus 7. 7 – 8

15. Alles nun, was ihr wollt, dass euch die Leute tun sollen, das tut ihnen auch. Das ist das Gesetz und die Propheten.

Matthäus 7, 12

16. Weiter sage ich euch: Wenn zwei unter euch eins werden auf Erden, worum sie bitten wollen, das soll ihnen widerfahren von meinem Vater im Himmel. Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen.

Matthäus 18, 19 – 20

17. Er antwortete aber und sprach: Habt ihr nicht gelesen, der im Anfang den Menschen geschaffen hat, schuf sie als Mann und Frau und sprach: Darum wird ein Mann Vater und Mutter verlassen und an seiner Frau hängen, und die zwei werden ein Fleisch sein. So sind sie nun nicht mehr zwei, sondern ein Fleisch.

Matthäus 19, 4 – 6a

18. Christus spricht: Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, den wird nicht hungern; und wer an mich glaubt, den wird nimmermehr dürsten.

Johannes 6, 35

19. Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr euch untereinander liebt, wie ich euch geliebt habe.

Johannes 13, 34

20. Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viele Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun.

Johannes 15,5

21. Das ist mein Gebot, dass ihr euch untereinander liebet, gleichwie ich euch liebe.

Johannes 15, 12

22. Hoffnung aber lässt nicht zu Schanden werden. Denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unser Herz durch den heiligen Geist, welcher uns gegeben ist.

Römer 5, 5

23. Ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Fürstentümer noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch keine andere Kreatur kann uns scheiden von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn.

Römer 8, 38 – 39

24. Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, haltet an am Gebet.

Römer 12, 12

25. Seid niemand etwas schuldig, außer dass ihr euch untereinander liebet; denn wer den andern liebt, der hat das Gesetz erfüllt. Die Liebe tut dem Nächsten nichts Böses. So ist nun die Liebe des Gesetzes Erfüllung.

Römer 13, 8 + 10

26. Darum nehmet einander an, gleichwie uns Christus hat angenommen zu Gottes Lob.

Römer 15, 7

27. Die Liebe ist langmütig und freundlich, die Liebe eifert nicht, die Liebe treibt nicht Mutwillen, sie bläht sich nicht auf, sie verhält sich nicht ungehörig, sie sucht nicht das Ihre, sie lässt sich nicht erbittern, sie rechnet das Böse nicht zu, sie freut sich nicht über die Ungerechtigkeit, sie freut sich aber an der Wahrheit; sie erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie duldet alles.

1. Korintherbrief 13, 4 – 7

28. Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.

1. Korintherbrief 13, 13

29. Alle eure Dinge lasset in der Liebe geschehen!

1. Korintherbrief 16, 14

30. Einer trage des anderen Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.

Galater 6, 2

31. Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus.

Philipper 1, 2

32. Vor allem aber ziehet an die Liebe, die da ist das Band der Vollkommenheit. Und der Friede Gottes regiere in euren Herzen, zu welchem ihr auch berufen seid in einem Leibe, und seid dankbar.

Kolosser 3, 14

33. Und dienet einander, ein jeglicher mit der Gabe, die er empfangen hat, als die guten Haushalter der mancherlei Gnade Gottes.

1. Petrusbrief 4, 10

34. Niemand hat Gott jemals gesehen. Wenn wir uns untereinander lieben, so bleibt Gott in uns und seine Liebe ist völlig in uns.

1. Johannes 4, 12

35. Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.

1. Johannes 4, 16 b

36. Sei getreu bis in den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben.

Offenbarung 2, 10b

Selbstverständlich ist diese Liste nicht verbindlich, sondern soll nur die Auswahl erleichtern. Sie können sich auch für einen anderen Bibelvers oder eine andere Bibelübersetzung entscheiden.

Weitere Auswahl: www.trauspruch.de

Schriftlesungen

1. Christliche Verantwortung sagt uns: Setzt euch mit allen Kräften dafür ein, dass sich Liebe auswirkt, die neues Leben schafft, das ist sinnvoller Gottesdienst. Lasst euch nicht von dem bestimmen, was man so allgemein denkt und tut, sondern werdet anders durch neues Denken und ergründet, worin sich Gottes Wille erweist, was weiterhilft, was dem Leben gerecht wird und zum guten Ende führt.

Die Einsicht, die zu diesem Leben befähigt, sagt uns: Keiner sollte so eingebildet sein, sich alles allein zuzutrauen; sondern jeder soll ehrlich sein gegen sich selbst und sich auf das besinnen, was Glaube von ihm fordert.

Christliche Liebe heißt, dass wir uns wirklich füreinander einsetzen, anstatt viele Worte darüber zu machen. Setzt euch nicht rücksichtslos durch, nutzt euch nicht gegenseitig aus, sondern seid auf das bedacht, was für den anderen gut ist. Wendet euch einander in herzlicher Liebe zu und behaltet Achtung voreinander. Schiebt nicht dauernd vor euch her, was ausgesprochen und getan werden muss. Habt Vertrauen zu dem Geist, der euch zusammenführt. Dann ist euer Leben vom Glauben an den Herrn bestimmt. Darin liegt eure Hoffnung. Freut euch darüber und haltet euch daran bei allem, was euch den Mut nimmt. Überdenkt euren Tag im Blick auf das, was zu tun nötig ist. Seid nicht nur im vertrauten Kreis füreinander da, sondern seid offen für alle, die euch begegnen und euch brauchen.

Römer 12, 1-3. 9-13

2. Bleibt niemand etwas schuldig; denn ihr seid zu nichts verpflichtet außer zu dem einen, was wir uns alle schuldig sind: Liebe. Wenn wir in Liebe miteinander leben, dann wird alles gut. Was gut ist, was zu einem verantwortlichen Leben gehört, wissen wir: Man soll eine gute Ehe führen, soll andere nicht verletzen oder gar töten; man soll sich nichts aneignen, was einem nicht gehört, soll dem andern sein Glück gönnen. Diese und alle anderen Gebote, die ein gutes menschliches Zusammenleben ermöglichen, kann man in dem einen Satz zusammenfassen: Liebe deinen Nächsten wie dich selbst. Die Liebe tut dem andern nichts Böses an. So kommt unser Leben zum Ziel: durch Liebe.

Römer 13, 8 – 10

3. Man kann sich auf jede Sprache verstehen – ohne Liebe bleibt es leeres Getön. Man kann die Verhältnisse durchschauen, kann die Folgen absehen, kann sehr fromm sein – ohne Liebe nützt das nichts. Man kann hergeben, was man hat, zuletzt sich selbst – ohne Liebe wird dadurch nichts besser.

Liebe ist ausdauernd und gütig, sie ist nicht eifersüchtig und macht nicht große Worte. Liebe stellt sich nicht schamlos zur Schau. Liebe will nicht auf ihre Kosten kommen, sie fragt nicht: Was hab' ich davon? Liebe lässt sich nicht zu Zank verleiten, sie trägt nicht nach. Sie bedauert Unrecht und freut sich an Wahrheit. Liebe kann ertragen; sie hat immer noch Vertrauen, hat immer noch Hoffnung, hat immer noch Geduld.

Diese Liebe kennt kein Ende. Alle Weisheit kann am Ende sein, alles Schwärmen, alle Kunst. Diese Liebe kennt kein Ende.

1. Korinther 13, 1 – 8a

4. Wir sind auf den Geist der Liebe angewiesen; deshalb wollen wir uns von diesem Geist bestimmen lassen. Wir müssen nicht auf Bewunderung aus sein, die doch nur herausfordernd wirkt und Neid erregt. Wenn ihr bei dem anderen einen Fehler entdeckt, dann lasst euch vom Geist der Liebe leiten und steht so zu ihm, dass er damit zurecht kommt; das heißt christlich leben.

Bedenkt dabei, wie leicht ihr selbst versagt. Tragt gegenseitig, was euch das Leben schwer macht, dann richtet ihr euch an Christus aus. Wenn jemand meint, er habe sich nichts vorzuwerfen, dann macht er sich etwas vor. Es geht nicht darum, wie wir den anderen gegenüber dastehen. Es geht darum, wie unser Verhalten bestehen kann, wenn wir selbst es ehrlich prüfen.

Galater 5, 25 – 6,4

5. Das Wort Christi spricht euch an: auf Liebe, die zu Hilfe kommt, auf den Geist, der zusammenführt, auf Güte, die sich dem anderen zuwendet. Freut euch darüber und seid auf Gemeinsamkeit aus, auf Liebe, die euch ebenbürtig macht. Bemüht euch um gegenseitiges Verstehen und seid einig in dem, worauf es ankommt. Achtet darauf, dass es keine Streitereien gibt, wenn jeder nur sich selbst gelten lässt. Nehmt vielmehr Rücksicht aufeinander und versucht eher, dem anderen

gerecht zu werden, als selbst recht zu behalten. Seid nicht nur auf das bedacht, was für euch gut ist, sondern mehr noch auf das, was der andere braucht. Jeder lebe so, wie es im Sinne Jesu Christi ist.

Philipper 2, 1 – 5

6. Vor allem seid darauf bedacht, dass Liebe unter euch lebendig bleibt. Denn Liebe findet ihren Weg über jeden Abgrund hinweg, der sich zwischen uns auftut. Sie vergibt und findet Vergebung.

Seid offen füreinander und nehmt auch andere mit ihren Sorgen in euer Leben auf, ohne darüber viele Worte zu machen. Setzt euch füreinander ein, jeder mit seinen Fähigkeiten; nutzt die verschiedenen Möglichkeiten aus, die sich euch bieten, und wendet alles, was euch gegeben ist, sinnvoll an.

Aus allen Äußerungen lasst die Wahrheit Gottes sprechen. Wenn euch eine Aufgabe gestellt ist, dann erfüllt sie in dem Bewusstsein, die Kraft dazu nicht aus euch selbst zu haben. Damit in allem, was unter uns geschieht, Gott zur Geltung komme als Liebe im Sinne Jesu Christi. Sie wird göltig sein und ihre Kraft erweisen in allen dahingehenden und kommenden Tagen.

1. Petrus 4, 8b – 11

7. Von christlicher Liebe wissen wir, weil sie uns in einzigartiger Weise an Jesus deutlich geworden ist. Wenn wir uns auf sein Wort einlassen, dann können wir in dieser Liebe leben. Denn nicht wir haben die Liebe erfunden, sie hat uns gefunden in dem Wort, das Vergebung und neues Leben bewirkt. So erfahren wir Liebe, deshalb sind wir sie auch einander schuldig.

Wir glauben an diese Liebe, denn wir erkennen in ihr Gott.

Gott ist diese Liebe, und wer darin lebt, der braucht nichts darüber hinaus. So ist sie zu ihrem Ziel gekommen.

Sie befreit uns von der Angst, mit der wir in die Zukunft blicken, und lässt uns alle Tage im Vertrauen leben.

Furcht und Liebe schließen sich gegenseitig aus: Wo Liebe alles umfasst, ist Furcht ausgeschlossen. Furcht rechnet mit bösen Folgen. Wer sich fürchtet, hat noch nicht erfahren, was Liebe ist. Aber in dem, was uns von Jesus gesagt wird, erfahren wir von Liebe. Dieser Liebe wollen wir uns anvertrauen und darin leben.

1. Johannesbrief 4, 9 – 11. 16 – 19

8. Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde. Und er schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn; und schuf sie als Mann und Frau. Und Gott segnete sie und sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde und machet sie euch untertan. Und Gott sah an alles, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut.

Jesus sagt: Gott, der im Anfang den Menschen geschaffen hat, schuf sie als Mann und Frau und sprach: "Darum wird ein Mensch Vater und Mutter verlassen und an seiner Frau hängen, und werden die zwei eins sein". So sind sie nicht mehr zwei, sondern eins. Was nun Gott zusammengefügt hat, das soll der Mensch nicht scheiden.

Der Apostel schreibt: Als die Auserwählten Gottes, als die Heiligen und Geliebten ziehet an herzliches Erbarmen, Freundlichkeit, Demut, Sanftmut, Geduld; und vertrage einer den andern und vergebet euch untereinander, wenn jemand Klage hat wider den andern; gleichwie der Herr euch vergeben hat, so auch ihr. Über alles aber ziehet an die Liebe, die da ist das Band der Vollkommenheit; und der Friede Christi regiere in euren Herzen, zu welchem ihr auch berufen seid in einem Leibe; und seid dankbar. Lasset das Wort Christi reichlich wohnen in euch und singet Gott dankbar in euren Herzen. Und alles, was ihr tut mit Worten oder mit Werken, das tut alles in dem Namen des Herrn Jesus und danket Gott, dem Vater, durch ihn.

1. Mose 1, 1. 27 – 28a. 31a; Matth. 19, 4 – 6; Kol. 3 12 – 16a. c. 17

Traufragen

1. Die Heilige Schrift bezeugt die Ehe als gute und gnädige Gabe. Gott hat Euch beide in der Ehe verbunden und Euch seinen Segen verheißen. So frage ich Euch vor Gott und seiner Gemeinde:

N. N....., willst Du N., geb. N....., die Gott Dir anvertraut, als Deine Ehefrau lieben und ehren und die Ehe mit ihr nach Gottes Gebot und Verheißung führen in guten und in bösen Tagen, bis der Tod Euch scheidet, so antworte:

Ja, mit Gottes Hilfe / Ja.

N., geb. N....., willst Du N. N....., den Gott Dir anvertraut, als Deinen Ehemann lieben und ehren und die Ehe mit ihm nach Gottes Gebot und Verheißung führen in guten und in bösen Tagen, bis der Tod Euch scheidet, so antworte:

Ja, mit Gottes Hilfe / Ja.

2. Nachdem wir das Wort der Heiligen Schrift gehört haben, frage ich Euch vor Gott und seiner Gemeinde:

N. N....., willst Du N., geb. N....., als Deine Ehefrau aus Gottes Hand nehmen, sie lieben und ehren, Freude und Leid mit ihr teilen und ihr die Treue halten, bis der Tod Euch scheidet, so antworte:

Ja, mit Gottes Hilfe / Ja.

N., geb. N....., willst Du N. N....., als Deinen Ehemann aus Gottes Hand nehmen, ihn lieben und ehren, Freude und Leid mit ihm teilen und ihm die Treue halten, bis der Tod Euch scheidet, so antworte:

Ja, mit Gottes Hilfe / Ja.

3. Gott ist Liebe, und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.

Deshalb frage ich euch beide: [N.N. und N.N.] Wollt ihr im Vertrauen auf diese Liebe eure Ehe führen, dann antwortet: Ja, mit Gottes Hilfe / Ja.

[Die Frage kann auch einzeln an Braut und Bräutigam gestellt werden]

4. In der Verantwortung vor Gott und vor dieser Gemeinde frage ich Dich, willst Du Deine Ehefrau, als einen kostbaren einmaligen Menschen von Gott annehmen, dass Du die Würde und den Willen Deiner Frau achtest, ihre Schwächen akzeptierst, die Stärken förderst, willst Du Deiner Frau ein Lebensbegleiter sein, wie Gott es will, dass Ihr miteinander Freude und Trauer teilt, in Krankheiten, ja, selbst im Tod einander beistehen könnt, willst Du es Dir selbst nicht leicht machen, dass Du vor Schwierigkeiten nicht ausweichst, Streit schlichtest und Vergebung anbietest, dann antworte: Ja, mit Gottes Hilfe! / Ja

In der Verantwortung vor Gott und vor dieser Gemeinde frage ich Dich, willst Du Deinen Ehemann, als einen kostbaren einmaligen Menschen von Gott annehmen, dass Du die Würde und den Willen Deines Mannes achtest, seine Schwächen akzeptierst, die Stärken förderst, willst Du Deinem Mann eine Lebensbegleiterin sein, wie Gott es will, dass Ihr miteinander Freude und Trauer teilt, in Krankheiten, ja, selbst im Tod einander beistehen könnt, willst Du es Dir selbst nicht leicht machen, dass Du vor Schwierigkeiten nicht ausweichst, Streit schlichtest und Vergebung anbietest, dann antworte: Ja, mit Gottes Hilfe! / Ja

Segensgebete

1. Herr, unser Gott, du hast Mann und Frau füreinander geschaffen.
Wir bitten dich: Zeige diesen Eheleuten, was Du ihnen schenkst
und was Du von ihnen erwartest. Gewähre ihnen deinen Schutz
und deine Hilfe.
2. Herr, unser Gott,
Liebe im Sinne Jesu bringt uns dazu,
dass wir uns einander zuwenden
und dadurch frei werden für alles,
was die nächste Stunde bringt,
dass wir herausfinden, wie einer den anderen braucht,
dass wir nicht der Gewohnheit erliegen,
sondern uns täglich neu suchen.
Liebe im Sinne Jesu bringt uns dazu,
dass wir den Mut gewinnen, der Enttäuschungen überwindet
und den anderen nicht fallen lässt.
dass wir auf das Wort und die Liebe des anderen hoffen,
dass wir dem Dank Raum lassen von Tag zu Tag.
Herr, dazu lass es kommen. Dann bist du unter uns lebendig.
3. Gott, wir wollen miteinander leben.
Wir werden aufeinander einwirken
mit unseren Eigenarten und Begabungen,
mit dem, was wir uns sagen und verschweigen,
mit dem, was wir uns geben oder schuldig bleiben.
Es wird nicht immer leicht sein, wenn ein Tag wie der andere ist,
wenn Verstehen schwindet und Freude ausbleibt.
Aber wir hoffen auf neue Anfänge,
auf Wege und Einsichten, die weiterhelfen,
auf Kraft, auszuhalten, was ist.
Wir vertrauen auf Worte, die Missverstehen ausräumen
und uns zusammenführen,
die Vergebung erbitten und gewähren.
Wir vertrauen auf Zuneigung, die sich erneuert.
Wir leben von Hoffnung, die sich auf morgen freut.
Gott, dazu erbitten wir deinen Segen.

4. Guter Gott, wir haben uns Liebe und Treue versprochen;
aber wir wissen, dass unser Wort mehr enthält,
als wir jetzt übersehen können.
Darum wollen wir unser Versprechen als Bitte verstehen:
dass Gott unser Wort durch sein Wort bestätigt;
dass wir einander immer entgegenkommen;
dass die größere Gemeinschaft, in der wir leben,
uns mit Verständnis und Hilfe umgibt.
Wir wollen uns nicht auf das festlegen, was wir heute sind,
sondern offen bleiben für das, was morgen aus uns werden kann.
Enttäuschung
soll uns die Freude am Leben mit anderen nicht nehmen.
Gott, in dem allen hoffen wir, dass uns geholfen wird.

Fürbitten

1. Guter Gott, wir danken dir: Du führst Mann und Frau zueinander und verbindest sie in der Ehe. Du segnest ihre Gemeinschaft und lässt neues Leben aus ihr erwachsen.
Du gibst uns Geborgenheit in der Familie.
Wir bitten dich: Hilf uns, deine Gaben zu achten, deinen Zusagen zu trauen und deinen Weisungen zu folgen.
Bewahre uns vor Eigensucht und Undankbarkeit, vor Leichtsinn und Untreue.
Tröste die Enttäuschten und Verlassenen.
Lass die Verwitweten nicht allein.
Gib Verheirateten und Unverheirateten, was sie brauchen und erhoffen.
Herr, was du geschaffen hast, ist gut.
Vergib uns, wenn wir es verderben.
Hilf uns, es recht zu gebrauchen.
Wir bitten dich im Glauben an deinen Sohn Jesus Christus.
2. Guter Gott, du hast uns geliebt und wirst uns lieben.
Du hast Geduld mit uns, gib uns Geduld miteinander.
Du bist treu, lass uns treu bleiben.
Wie du uns liebst, so lass uns einander lieben.
Wir bitten dich für die Ehen
in unserer Gemeinde und in der ganzen Welt:
Wecke das Vertrauen und die Geduld der Eheleute,
Gib, dass sie nicht aufhören, einander zu suchen.
Mache ihre Freude unvergesslich,
wenn sie sich wieder gefunden haben.
Erbarme dich über die Ehen, die auseinanderbrechen.
Hilf den Eheleuten, die nicht mehr offen miteinander reden
und sich gegenseitig verletzen,
dass sie von neuem zueinander finden.
Gott, wir bitten dich: Gib allen verheirateten Menschen Mut,
an deine Verheißung zu glauben und aus deiner Vergebung zu leben.
Lass sie nicht zu anderen Menschen oder in die Arbeit fliehen. Gib ihnen Kraft, gemeinsam zu wirken und sich gegenseitig zu achten.
Wir danken dir, dass unsre Liebe sich an deiner Liebe erneuert.

3. Guter Gott, hier sind viele Leute,
Verheiratete, solche, die noch heiraten werden
und solche, die allein bleiben werden.
Du hast sie alle als Verwandte und Freunde dieses Paares
mitverantwortlich gemacht für diese Ehe,
die heute beginnt.
Hilf ihnen, ihre eigenen Ehen
und die Ehen anderer hoch zu achten
und diesem [jungen] Paar und einander zur Treue zu helfen.
Deine Güte erlaubt es uns,
dass wir einander helfen, vergeben, ertragen und lieb haben.
4. [Pfr/in]: Herr, unser Gott,
du hast Menschen so geschaffen, dass sie in Freiheit und in Treue
miteinander leben können.
A: Wir bitten dich für dieses Paar.
Lege Deinen Segen auf ihre Liebe.
Lass ihnen den heutigen Tag unvergesslich werden und segne Ihre
Hochzeitsfeier.
Gib Ihnen Zeit füreinander und miteinander, Freude am Leben und
aneinander. Stärke sie, dass sie schwierige Zeiten gemeinsam
durchstehen können. Schenke, dass sie nach Jahren und Jahrzehnten
dankbar zurückblicken können auf die gemeinsame Partnerschaft.
B: Wir bitten Dich für alle Paare.
Lass du die Partnerschaften in Freiheit und Treue gelingen.
Sei denen nahe, die sich eingeeengt fühlen oder hintergangen.
Gib ihnen Mut, ihre Wünsche und Bedürfnisse zu Gehör zu bringen.
Schenke die Fähigkeit, einander zu vergeben und dann in Frieden
zusammen zu leben.
Führe die Partner immer wieder zur Freude aneinander.
C: Wir bitten dich für diejenigen, die alleine leben.
Lass sie nicht einsam werden, wenn sie die Liebe anderer feiern.
Tröste über die Erfahrung von Verlust und Tod hinweg.
D: Lass die Beziehungen, in denen wir alle leben, gelingen.
Lass uns ein Segen sein für die Menschen um uns herum, für die
Verwandten, für die Freunde und auch für die Fremden. Mache
auch sie zu einem Segen für uns.

[Pfr./in] Vieles haben wir auf dem Herzen: Unsere Sorge um unsere Beziehungen, unsere Trauer dann, wenn Ehen und Freundschaften zerbrochen sind, unsere Suche nach Wegen, unseren Mitmenschen in Liebe nahe zu sein, und unsere Grenzen, weil uns nicht alles gelingt, was wir uns wünschen.

Deshalb legen wir alles, was uns sonst bewegt, hinein in die Worte, die uns dein Sohn Jesus Christus gelehrt hat.

5. Gott, schenke dem Brautpaar Augen,
die die kleinen Dinge des Alltags wahrnehmen
und ins rechte Licht rücken.
Gott, schenke ihnen Ohren, die die Schwingungen und Untertöne
im Gespräch mit Anderen aufnehmen.
Gott, schenke den beiden Hände, die nicht lange überlegen,
ob sie helfen und gut sein sollen.
Gott, schenke ihnen zur richtigen Zeit das richtige Wort;
schenke ihnen ein liebendes Herz, von dem sie sich leiten lassen.
Gott, schenke den beiden Freude, Liebe, Glück Zuversicht,
Gelassenheit, Demut und Güte -
Eigenschaften, die sie das werden lassen, was sie sind
und immer mehr werden wollen, jeden Tag ein wenig mehr.
Gott, schenke den beiden genügend Erholung
und ausreichend Schlaf;
Arbeit, die ihnen Freude macht,
Menschen, die sie mögen und bejahen
und die ihnen Mut machen;
Menschen, die sie bestätigen, die sie anregen,
die ihnen Vorbild sein können und die ihnen weiterhelfen,
wenn sie traurig sind und müde oder erschöpft.
Gott, schenke den beiden viele gute Gedanken
und Herzen, die überströmen in Freude
und diese Freude weitergeben.
In alledem schenke ihnen deinen Segen.

Vater unser

Liedvorschläge aus dem Evangelischen Gesangbuch (EG)

Eine kleine Liedauswahl für die kirchliche Trauung, auch andere Gesangbuchlieder sind möglich.

EG 170	Komm, Herr, segne uns
EG 171	Bewahre uns Gott
EG 238	Herr, vor dein Antlitz treten zwei
EG 240	Du hast uns, Herr, in dir verbunden
EG 316	Lobe den Herren, den mächtigen König
EG 321	Nun danket alle Gott
EG 322	Nun danket all und bringet Ehr
EG 331	Großer Gott, wir loben dich
EG 334	Danke
EG 352	Alles ist an Gottes Segen
EG 391	Jesu, geh voran
EG 395	Vertraut den neuen Wegen
EG 400	Ich will dich lieben meine Stärke
EG 401	Liebe, die du mir zum Bilde
EG 590	Herr, wir bitten komm und segne uns
EG 610	Herr, deine Liebe
EG 621	Ins Wasser fällt ein Stein
EG 623	Du bist da, wo Menschen Leben
EG 629	Liebe ist nicht nur ein Wort
EG 630	Wo ein Mensch Vertrauen gibt
EG 632	Wenn das Brot, das wir teilen

Kollektenempfehlungen für Trauungen

- 1. Lawine:** Arbeit mit Frauen, Mädchen, Jungen, die unter sexueller Gewalt leiden, Aufarbeitung sex. Missbrauchs, pädagogische Arbeit zur Vorsorge und Früherkennung in Kindergärten und Schulen (finanziert sich rein aus Spenden)
- 2. Belén** Hilfs- und Begegnungszentrum in Santiago de Chile: Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, bes. Straßenkindern, Schule, Kindergarten, Arbeit mit Drogensüchtigen / Alkoholkranken, Frauenbildung, Beratung von Ehepaaren (Bes. gefördertes Projekt unserer Kirchengemeinde)
- 3. Ökum.Telefonseelsorge Main-Kinzig:** Rund um die Uhr Dienst am Telefon für alle AnruferInnen (kostenlos!), dafür Supervision und Weiterbildung von ca. 90 immer tätigen Ehrenamtlichen, und Ausbildung neuer ehrenamtlicher MitarbeiterInnen
- 4. Arbeit mit Wohnungslosen** durch das Diakonische Werk Gelnhausen und die Stiftung der Marienkirche Hanau: Beratung, Betreuung, Suche von Wohnungen, Eingliederung in Arbeitsprozesse, Bildung
- 5. Brot für die Welt** Die evangelische Hilfsorganisation ist in allen Erdteilen vertreten und befähigt dort Menschen durch Bildung, Beratung und finanzielle Hilfe, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen, für gerechte Verhältnisse einzutreten und sich eine Existenz aufzubauen.
- 6. Notfallseelsorge** Pfarrerinnen und Pfarrer stellen ein Team, dass bei Unfällen, Katastrophen, Suizid(-versuchen), oder häuslichen Sterbefällen zum Einsatz kommt, um die betroffenen Menschen seelsorgerlich zu begleiten. Die diensthabenden PfarrerInnen werden über die Leitstelle gerufen und sind rund um die Uhr im Einsatz im Kirchenkreis. Für die Ausstattung, die diese Arbeit braucht - Handys, Melder, Notfallkoffer - werden zunehmend Spenden benötigt.
- 7. für unsere Kirchengemeinde**

Dies ist nur eine Auswahl. Wenn Sie selbst ein Projekt kennen, dass Ihnen am Herzen liegt, können Sie es uns vorschlagen. Wir halten bei diesen Kollekten eine kirchliche Zweckbestimmung für angemessen.

»Ökumenische Trauung«

Eine ökumenische Trauung im eigentlichen Sinn gibt es nicht, aber eine gemeinsame Trauung ist in der Weise möglich, dass entweder ein evangelischer Pfarrer oder eine Pfarrerin bei der katholischen Trauung oder ein katholischer Pfarrer bei der evangelischen Trauung mitwirkt.

Es ist nicht möglich, dass man sich nacheinander erst in der einen und dann in der anderen Kirche trauen lässt.

Ein katholischer Christ / eine katholische Christin, die sich, ohne von der Formpflicht einer katholischen Trauung befreit zu sein, nicht katholisch trauen lässt, lebt nach katholischer Auffassung nicht in einer gültigen Ehe. Daher ist es empfehlenswert, sich vor der Trauung sowohl die Dispens von der Konfessionsverschiedenheit, wie auch die Befreiung von der Formpflicht der katholischen Trauung einzuholen. Dazu muss man sich an das für einen zuständige katholische Pfarramt wenden.

Über weitere Fragen zur gemeinsamen Trauung sprechen Sie bitte rechtzeitig mit Ihrer Pfarrerin oder Ihrem Pfarrer.

Stichworte

Gestaltung Sie können als Hochzeitspaar an der Vorbereitung und Gestaltung Ihres Traugottesdienstes mitwirken. Einzelheiten werden im Traugespräch mit der Pfarrerin oder dem Pfarrer abgesprochen. Den Rahmen bildet der „Gottesdienst zur Trauung“ so wie er in unserer Landeskirche und Kirchengemeinde festgelegt ist.

Traufürbitte Die Fürbitte ist der geistliche Teil des Aufgebotes: bevor zwei Menschen sich das Ja-Wort geben, werden sie namentlich der Fürbitte der Gemeinde empfohlen. In einem Gottesdienst vor der Trauung wird dann ein Gebet für Sie gesprochen. Wir gehen davon aus, dass Sie in diesem Gottesdienst anwesend sind.

Einzug Üblicherweise zieht bei uns das Brautpaar mit Pfarrer / Pfarrerin zuletzt (Gemeinde erhebt sich zum Einzug) oder mit der ganzen Gemeinde in die Kirche ein.

Beteiligung von Angehörigen Angehörige oder Freunde können im Gottesdienst mitwirken bei: Psalm, Lesung, Gebet(en), Fürbitten und / oder Musik. Bitte sprechen sie das mit dem Pfarrer oder der Pfarrerin ab.

Musik Außer den gemeinsamen Liedern sind Liedvorträge beliebt. Bitte geben Sie uns Bescheid, wer welche Musik zur Aufführung bringen wird. Das gilt auch für „Überraschungen“, die Ihre Angehörigen Ihnen machen wollen.

Filmen und Fotografieren Es wird die Möglichkeit eröffnet, nach Absprache mit dem entsprechenden Pfarrer/der entsprechenden Pfarrerin in einer „Fotopause“ (etwa nach dem Trausegen) Bilder zu machen. Fotografieren ohne Blitz und klicken einer Kamera ist von einer dafür bestimmten Person erlaubt (außerhalb des Altarraumes). Filmaufnahmen per Kamera sind „dezent“ durchgeführt erlaubt. Der Kameramann darf nicht durch den Altarraum gehen. Bei Nichteinhaltung der Absprachen behält sich der Hausherr vor, die Fotografen der Kirche zu verweisen. Alle Foto- und Filmwünsche sind mit dem Pfarrer/der Pfarrerin abzusprechen. Fototermine auf dem Bergkirchengelände müssen wegen anderer Veranstaltungen oder Gottesdienste mit dem Küster abgesprochen werden.

Liedblatt Üblicherweise werden die Lieder aus dem Gesangbuch gesungen. Falls Sie ein Liedblatt wünschen, sollten Sie dies selbst erstellen.

Blumen Der Altar ist immer mit Blumen geschmückt. Wir freuen uns aber, wenn Sie Blumenschmuck mitbringen. Sprechen Sie das bitte mit dem Küster / der Küsterin ab. Blumen streuen bitte nur **außerhalb** der Kirche!

Reis werfen Reis ist ein Lebensmittel, das leider Millionen Menschen dieser Erde fehlt. Deswegen möchten wir nicht, dass bei Ihrer Hochzeit Reis geworfen wird.

Tauben Es mag romantisch sein, wenn weiße Tauben gen Himmel steigen. Bedenken Sie bitte, dass im Turm und im Gelände um die Kirche Falken beheimatet sind, sie mögen Tauben auf ihre Weise.

Vereine Es ist ein Zeichen der Verbundenheit, wenn Vereine, zu denen Sie gehören, am Ausgang „Spalier stehen“. Wir laden herzlich ein, dass die Vereinsmitglieder bereits am Gottesdienst teilnehmen; es ist am Schluss Zeit genug für eine Aufstellung draußen.

Sektempfang Wir bitten um Verständnis dafür, dass ein Sektempfang vor der Bergkirche und der Laurentiuskirche Hain-Gründau oder im Gemeindehaus nicht möglich ist. In der Regel haben wir mehrere Feiern und Veranstaltungen am Wochenende, die alle ihren Raum und ihre Zeit brauchen.

Parken An der Bergkirche sind nur wenige Parkplätze. Bitte weisen Sie Ihre Gäste auf die Parkmöglichkeiten in der Schieferbergstraße und am Bürgerhaus hin. Gemeindehaus und Kirche müssen jederzeit mit Fahrzeugen erreichbar sein: für Notfälle einerseits aber auch für weitere Veranstaltungen in unseren Räumen.

Kosten Der Organist erhält 35,--€ für die musikalische Begleitung des Gottesdienstes. Alle weiteren Wünsche klären die Brautleute mit den Organisten und Musikern selbst. Extrabegleitung hat Anspruch auf Honorar und ist extern zu regeln. Sonderanfragen können über Kantor Röhm geregelt werden. Wenn Sie nicht zu unserer Gemeinde gehören erheben wir eine Traugebühr von € 200, diese schließt das Organistenentgelt ein.

Pfarrämter

- I Pfrin. Ligaya Jardas
06058/ 2207 Niedergründau, Schieferbergstr. 33, 63584 Gründau
- II Pfr. Ralf Hاونert
06051/ 4050 Lieblos, Paul-Gerhardt-Str. 2, 63584 Gründau
- III Pfrin. Kerstin Berk
06058/ 491 Hain-Gründau, Hainstr. 96, 63584 Gründau
- IV Pfrin. Edda Deuer
06051/ 17955 Roth, Altdorfstr. 17, 63571 Gelnhausen

Küster Bergkirche: Wilfried Neiter / Kerstin Harms
erreichbar im Gemeindehaus Auf dem Berg, 06058/ 2277 Fax und AB

Küsterin Laurentiuskirche:
Birgit Müller 06058/2 03 95 10 oder 0157 59 15 41 44

Küsterin Breitenborn:
Annemie Kliem 06058/467

Gemeindebüro

Beate Krauße / Sabine Depner 06051/ 14060
buero@kirche-aufdemberg.de
Lieblos, Paul-Gerhardt-Str. 2, 63584 Gründau

Öffnungszeiten: Montag, Donnerstag, Freitag: 10 bis 12 Uhr
Mittwoch: 15 bis 18 Uhr

Kantor Röhm kantor@kirche-aufdemberg.de

Homepage: www.kirche-aufdemberg.de

Traufürbitte im Gottesdienst am
um Uhr in der-Kirche

Trauung am.....
um Uhr in der-Kirche